

Studienbeginn der Bachelorstudierenden an der WU

Ergebnisse einer Befragung der Studierenden, die im WS 2021/22 das
Bachelorstudium an der WU begonnen haben

Julia Spörk, MA
Dr. Karl Ledermüller

2022



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Beschreibung der Erhebung	4
2.1	Studienrichtung	4
2.2	Studienzweig	5
3	Tätigkeiten vor Studienbeginn	6
3.1	Berechtigung zum Hochschulstudium	6
3.2	Tätigkeiten nach der Studienberechtigung	8
4	Entscheidung für Studium	9
4.1	Entscheidung für Studium - Zeitpunkt	9
4.2	Entscheidung für Studium - Gründe	10
5	Distanzbetrieb	14
6	Zufriedenheit zu Studienbeginn	15
6.1	Zufriedenheit mit der Studienwahl	15
6.2	Extracurriculare Aktivitäten an der WU	24
7	Geplanter Verlauf des Studiums	25
7.1	Einschätzung der Studiendauer	25
7.2	Geplante Auslandsaufenthalte	28
7.3	Pläne nach dem Bachelor	31
8	Finanzielle Situation	35
8.1	Finanzielle Unterstützung	35
8.2	Erwerbstätigkeit	36
9	Soziodemographische Daten	38
9.1	Allgemeine Informationen	38
9.2	Herkunft	40
9.3	Soziale Herkunft	45

1 Einleitung

Der vorliegende Bericht ist Teil des WU-Panel-Monitorings. Im Rahmen dieses Projekts werden Studierendenkohorten zu unterschiedlichen Zeitpunkten ihres Studiums zu ihren Studienerfahrungen befragt. Dabei werden die Bachelorstudierenden zu Beginn, in der Mitte und zum Abschluss des Studiums, die Masterstudierenden zu Beginn und zum Abschluss des Studiums sowie die Absolvent*innen drei bis fünf Jahre nach dem Studium kontaktiert. Zu jedem Erhebungszeitpunkt seit 2011 wird ein Report veröffentlicht. Die Reports werden automatisiert mit Hilfe von R¹ und L^AT_EX² erstellt.

Ziele des Panels und der einzelnen Berichte sind einerseits die Bereitstellung von entscheidungsrelevanten Informationen über die Studierendenkohorten (beispielsweise hinsichtlich ihrer Vorbildung, Berufspläne und ihrer finanziellen Situationen) und andererseits die Bereitstellung von evaluierungsrelevanten Informationsgrundlagen über unterschiedliche Dimensionen (wie beispielsweise die Zufriedenheit mit dem Studium oder mit verschiedenen Serviceleistungen).

Dieser Bericht beschäftigt sich mit den Erfahrungen der WU-Studierenden zu Studienbeginn. Die Studierenden werden zu ihrer Studienwahl sowie ersten Eindrücken und ihren zukünftigen Plänen befragt. Der Bericht informiert dadurch über Motive für ein WU-Studium und evaluiert die Unterstützung der Studienbeginner*innen durch die von der WU angebotenen Dienste und Services.

¹R Development Core Team (2012). R: A language and environment for statistical computing. R Foundation for Statistical Computing, Vienna, Austria. ISBN 3-900051-07-0, URL <http://www.R-project.org>.

²<http://www.latex-project.org/>

2 Beschreibung der Erhebung

Grundgesamtheit:	Studierende, die im aktuellen Studienjahr ein Bachelorstudium begonnen haben: 3044
Stichprobenziehung:	Online-Fragebogen
Erhebungsinstrumente:	Alle Studienbeginner*innen der Bachelorstudien wurden auf der Lern- und Kommunikationsplattform LEARN gebeten, den Online-Fragebogen auszufüllen.
Erhebungszeitraum:	Februar bis Mai 2022
Erhaltene Fragebögen:	Gesamt: 1388
Rücklaufquote:	Gesamt: 45.6 %

Tabelle 1: Überblick Erhebung und Rücklauf

2.1 Studienrichtung

Für den Großteil, 97.17% der Studierenden, ist das gewählte WU-Studium das Hauptstudium. 6.55% der Studienbeginner*innen studieren noch ein anderes Studium bzw. mehrere andere Studien.

Die Verteilung der befragten Studienbeginner*innen auf die Studienrichtungen zeigt Abbildung 1.

Studienrichtungen

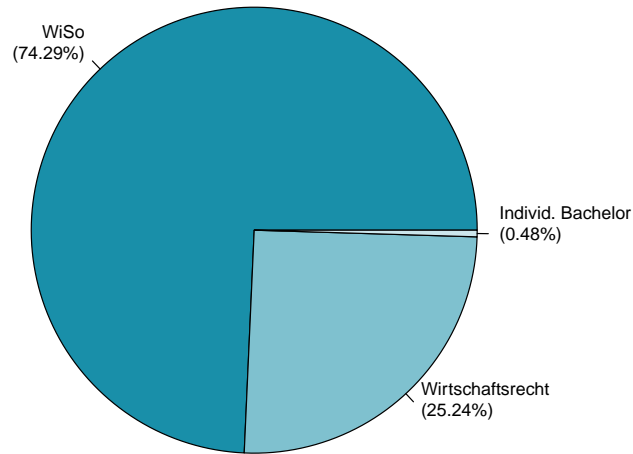


Abbildung 1: Verteilung der Studierenden über die Studienrichtungen

2.2 Studiengang

Nach einer Studieneingangs- und Orientierungsphase sowie dem Common Body of Knowledge nach dem ersten Studienjahr können Studierende des Studiums Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zwischen vier Studiengängen wählen, wobei es auch möglich ist, mehrere Zweige parallel zu absolvieren. Die Studierenden wurden gefragt, welchen Studiengang sie voraussichtlich wählen werden. Der am häufigsten genannte Studiengang ist Internationale Betriebswirtschaft gefolgt von Betriebswirtschaft, die Verteilung wird in Tabelle 2 und Abbildung 2 dargestellt.³

	Häufigkeiten	Prozente
Betriebswirtschaft	339	44.43
Internationale Betriebswirtschaft	254	33.29
Volkswirtschaft und Sozioökonomie	81	10.62
Wirtschaftsinformatik	89	11.66
Gesamt	862	100.00

Tabelle 2: Studiengang WISO

³Erfahrungsgemäß wählen die Studierenden am häufigsten (etwa 60%) Betriebswirtschaft (gefolgt von Internationaler Betriebswirtschaft), wie beispielsweise die Ergebnisse der Studienmitte-Befragung und die Zulassungsdaten zeigen.

Studienzweig von Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

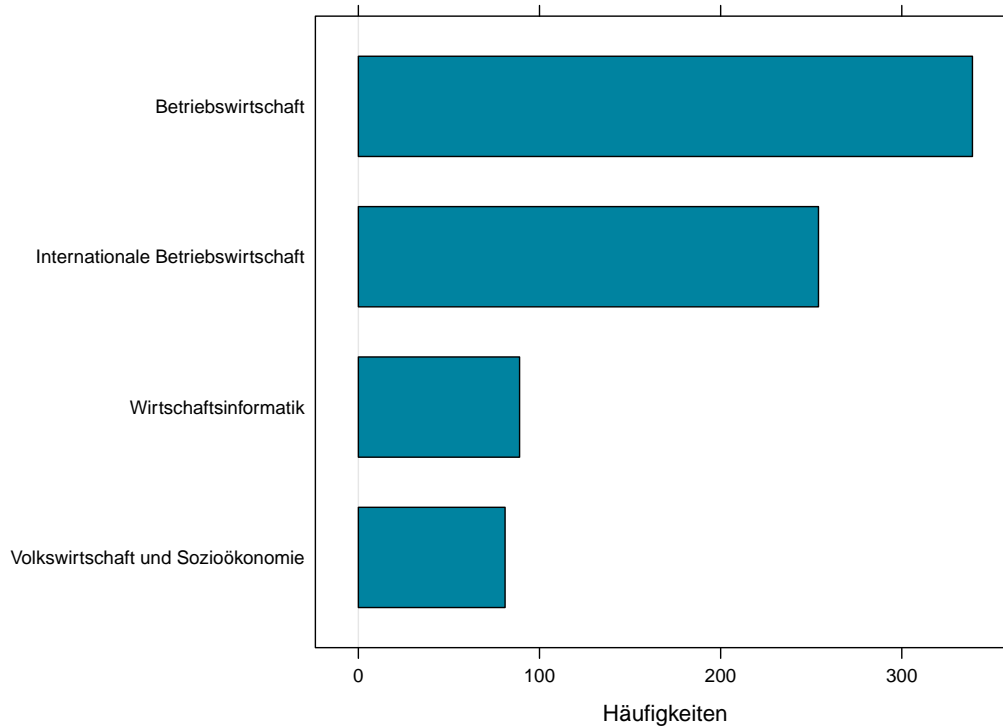


Abbildung 2: Studienzweig

3 Tätigkeiten vor Studienbeginn

Mit den Tätigkeiten vor Studienbeginn ist einerseits die Frage verbunden, wie die Studienbeginner*innen ihre Hochschulberechtigung erhalten haben. Andererseits wird erörtert, ob die Studierenden direkt nach dem Erwerb der Studienberechtigung mit dem Studium begonnen haben oder anderen Tätigkeiten nachgegangen sind.

3.1 Berechtigung zum Hochschulstudium

Um die Berechtigung für ein Hochschulstudium zu erlangen, besuchten bzw. absolvierten die Studierenden folgende Schulen oder Prüfungsformen:

- Allgemein bildende höhere Schule (AHS)
- Oberstufenrealgymnasium
- Handelsakademie (HAK)
- Höhere technische Lehranstalt (HTL)
- Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe, für Tourismus
- sonstige höhere Lehranstalt (für Land- und Forstwirtschaft, künstlerische Gestaltung, BA f. Kindergartenpädagogik, Sozialpädagogik,..)
- Studienberechtigungsprüfung, Berufsreifeprüfung, Externistenmatura

- ausländische Reifeprüfung
- sonstiges

Die Studienbeginner*innen haben ihre Studienberechtigung zum Großteil durch den Besuch einer AHS (41.45%) oder einer HAK (23.54%) erworben. Immerhin 11.17% haben die Reifeprüfung im Ausland abgelegt. Die Verteilung der Studienberechtigungen zeigt Abbildung 3.

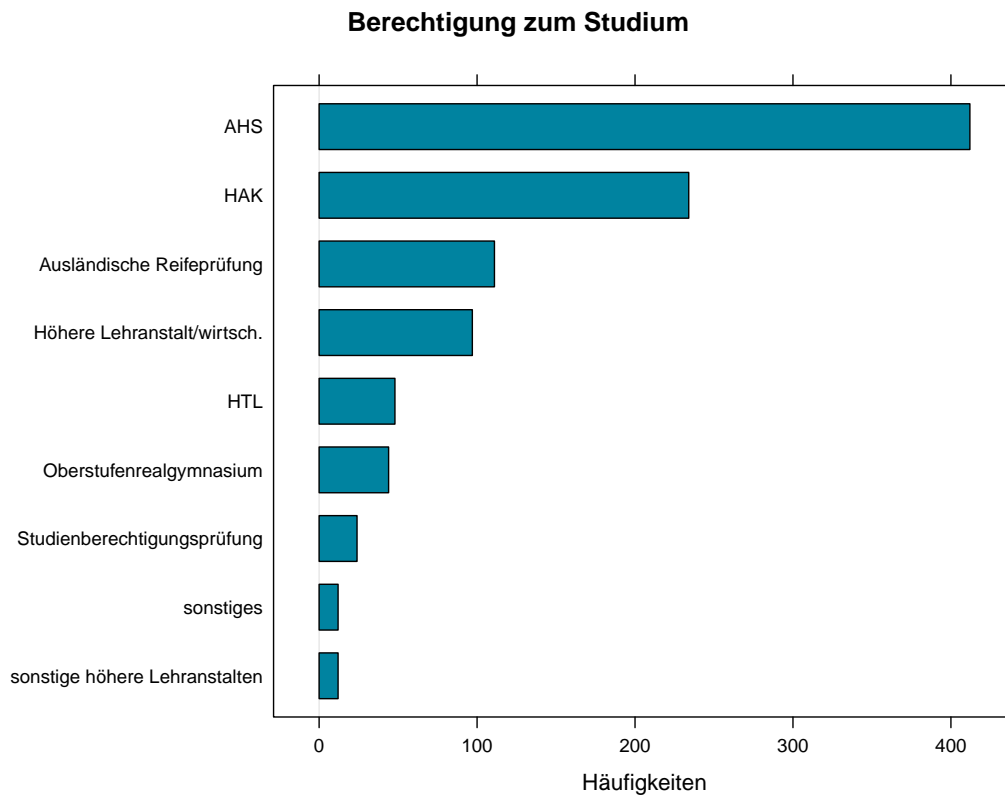


Abbildung 3: Berechtigung zum Studium

3.2 Tätigkeiten nach der Studienberechtigung

Die meisten Befragten haben direkt nach dem Erwerb der Studienberechtigung zu studieren begonnen: 51.16% haben die Berechtigung zum Studium 2021 erhalten, 2020 wurden 35.41% mit der Schule oder der Studienberechtigungsprüfung fertig.

Abbildung 4 zeigt, dass die meisten Studierenden nach der Berechtigung mit dem Studium begannen, den Präsenz- bzw. Zivildienst ableisteten oder einer Erwerbstätigkeit nachgingen.

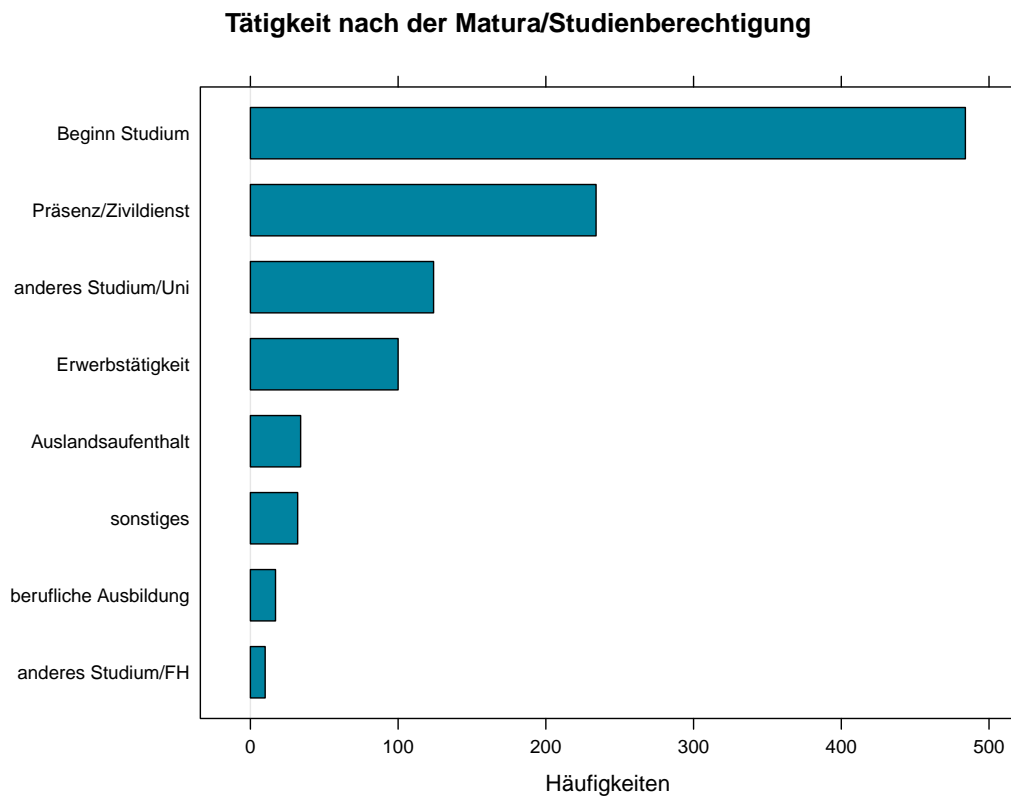


Abbildung 4: Tätigkeit nach Matura

4 Entscheidung für Studium

In diesem Kapitel werden die grundsätzliche Entscheidung zu studieren, die Wahl der WU Wien als Universität und der Stadt Wien als Studienort thematisiert. Dabei werden einerseits die unterschiedlichen Motivationen verglichen und andererseits der Einfluss von Personen im Umfeld der Befragten auf die Entscheidung erfragt.

4.1 Entscheidung für Studium - Zeitpunkt

Abbildung 5 verdeutlicht, wann die grundsätzliche Entscheidung ein Studium aufzunehmen gefallen ist. Folgende Antworten waren dabei möglich:

- im letzten Monat vor Studienbeginn
- nach der Matura / dem Erwerb der Studienberechtigung
- kurz vor der Matura / dem Erwerb der Studienberechtigung
- innerhalb der letzten vier Jahre vor der Matura / Studienberechtigung
- lange vor der Matura / Studienberechtigung (mehr als vier Jahre davor)
- kann ich nicht sagen

Es zeigt sich, dass für die meisten Studienbeginner*innen die Entscheidung zu studieren schon lange vor der Matura fest stand. Abbildung 6 zeigt, wann sich die Studierenden für die begonnene Studienrichtung entschieden haben. Der Großteil entschied sich erst kurze Zeit vor der Matura für ein bestimmtes Studium (in beiden Abbildungen steht „Matura“ auch für den Erwerb der Studienberechtigung).

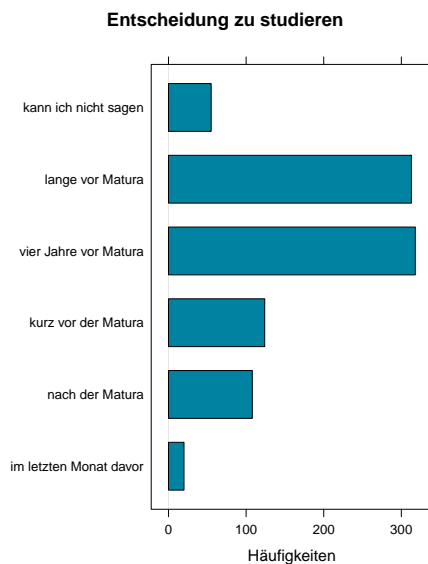


Abbildung 5: Entscheidung zu studieren

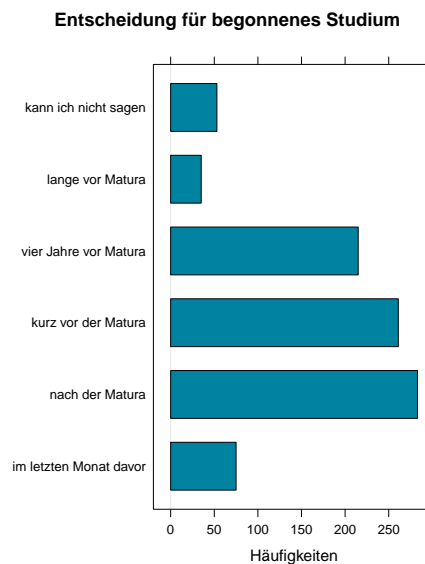


Abbildung 6: Entscheidung für Studium

Die Studienbeginner*innen wurden auch gefragt, welche andere/n Studienmöglichkeit/en sie bei der Entscheidung zum WU-Studium in Betracht gezogen haben, wobei hier Mehrfachnennungen möglich waren. Insgesamt 10.45% haben darüber nachgedacht, ein anderes oder vergleichbares Studium an einer anderen Universität zu absolvieren. Die am häufigsten genannten alternativen Studienwahlen zeigt Abbildung 7. Ein FH-Studium wurde hingegen nur von 10.45% in Betracht gezogen. Für immerhin 13.62% kam keine andere Studienmöglichkeit in Frage.

- um vor der Routine des Berufslebens noch etwas Anderes zu erleben [vor Routine des Berufslebens]
- um die Wartezeit für eine andere Ausbildung zu überbrücken [Wartezeit überbrücken]
- weil meine Eltern von mir erwarten, dass ich studiere [Erwartungen Eltern]
- weil meine Freund/e/innen auch studieren [Freunde studieren]
- weil es meinen persönlichen Neigungen und Begabungen entspricht [entspricht Neigungen]
- weil ich immer gute Leistungen in der Schule hatte [gute Leistungen Schule]
- um nach dem Studium eine führende Position in einem Unternehmen zu besetzen [führende Position]
- um nach dem Studium ein Unternehmen zu gründen [Unternehmensgründung]
- um meine sozialen Kompetenzen weiterzuentwickeln [soziale Kompetenzen]
- um nach dem Studium im Ausland zu arbeiten [im Ausland arbeiten]

Die WU-Studierenden wählen das Studium neben Interesse am Fach hauptsächlich aus karrieretechnischen Erwägungen: Karrieremöglichkeiten, gutes Einkommen, im Leben weiterzukommen und bessere Chancen am Arbeitsmarkt sind häufig genannte Gründe (siehe Abbildung 8).

Gründe für Studium

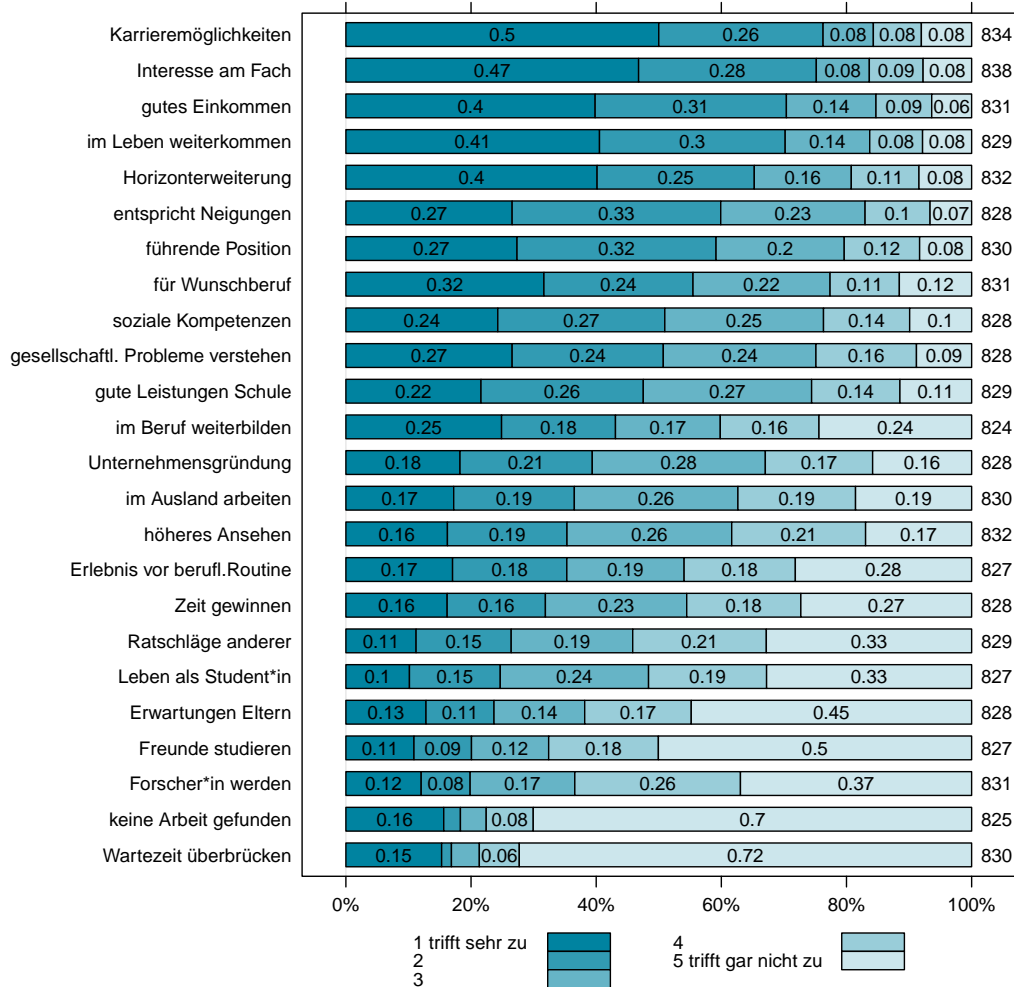


Abbildung 8: Gründe für Studium

Die Studienbeginner*innen wurden auch gefragt, welche andere/n Studienmöglichkeit/en sie bei der Entscheidung zum WU-Studium in Betracht gezogen haben, wobei hier Mehrfachnennungen möglich waren. Insgesamt 10,45% haben darüber nachgedacht, ein anderes oder vergleichbares Studium an einer anderen Universität zu absolvieren.

Schließlich wurden die Studienbeginner*innen auch noch gefragt, warum sie generell die WU gewählt haben. Mehrfachnennungen waren dabei möglich und die Antwortkategorien lauteten:

- Empfehlung von Eltern, Freund*innen, Bekannten [Empfehlung Eltern]
- Empfehlung von Bildungsberater*innen, Studienberater*innen [Empfehlung Berater*innen]
- Studienangebot
- bietet als einzige das gewünschte Studium an [gewünschtes Studium]
- Attraktivität des Campus [Attraktivität Campus]
- guter Ruf / Reputation [guter Ruf]

- gute Jobaussichten
- Qualität der Lehre [Qualität Lehre]
- umfassendes Serviceangebot [Serviceangebot]
- strukturierte Studienorganisation [Studienorganisation]
- Forschungsaktivitäten der WU [Forschungsaktivitäten]
- praxisorientierte Lehre [praxisorientierte Lehre]
- gute Kontakte zu Unternehmen [Kontakte Unternehmen]
- attraktive Partneruniversitäten für Auslandsaufenthalte [Partnerunis]
- Freund*innen, Schulkolleg*innen studieren auch auf der WU [Freund*innen]
- weil ich das Aufnahmeverfahren für ein anderes Studium nicht positiv absolviert habe [Aufnahmeverfahren nicht positiv]
- weil ich das Universitätsstudium selber planen und organisieren kann [Studium selber planen]
- wegen des hohen Niveaus der Ausbildung an der WU [hohes Niveau]
- wegen der Akkreditierungen (EQUIS, AACSB, AMBA) [Akkreditierungen]
- wegen der guten Platzierungen in Rankings [Rankings]
- weil die WU einer der besten wirtschaftswissenschaftliche Universität in Europa ist [beste Uni]
- weil die WU eine der größten wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulen in Europa ist [größte Uni]
- weil ich das Unternehmen von Verwandten übernehmen möchte bzw. Verwandte bereits an der WU studiert haben [Unternehmen Verwandte]
- wegen der modernen/innovativen Ausbildung [moderne Ausbildung]
- weil durch eine Berufspraxis mein Interesse für ein wirtschaftliches Studium geweckt wurde [Job Interesse geweckt]
- weil ich mich seit langem für wirtschaftliche Fragestellungen interessiere [Interesse wiwi Fragen]
- um Kontakte/Netzwerke zu knüpfen [Kontakte knüpfen]
- um mein Deutsch zu verbessern [Deutsch verbessern]
- wegen der Nähe zum Wohnort [Nähe zu Wohnort]
- wegen der Attraktivität der Stadt Wien, Umgebung [Attraktivität Umgebung]
- wegen der internationalen Ausrichtung der WU [internationale Ausrichtung]
- wegen der Zusatzangebote (z.B. WU Top League) [Zusatzangebote]
- keine besonderen Gründe [keine bes. Gründe]

Die WU wurde vor allem wegen des Studienangebotes, des guten Rufes, wegen der Attraktivität des Campus und der guten Jobaussichten gewählt - siehe Abbildung 9.

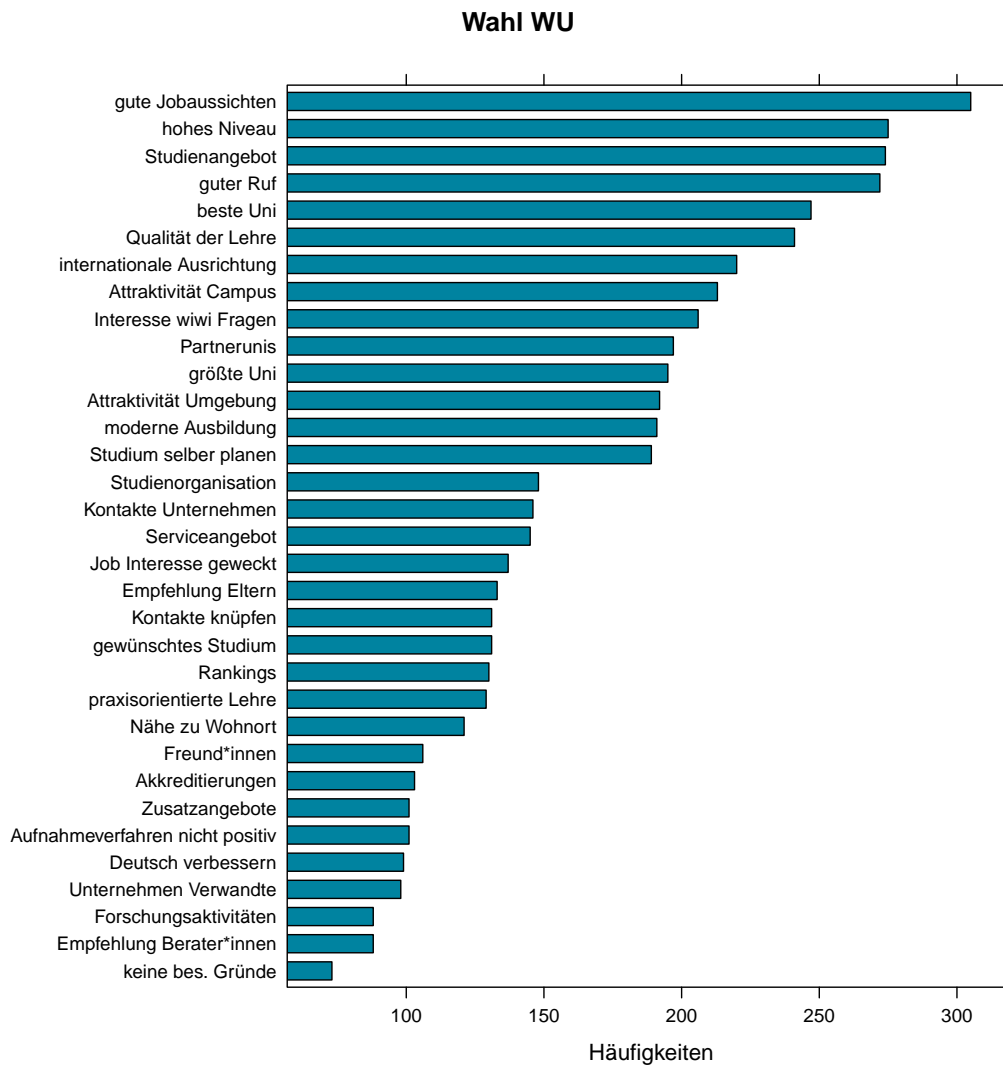


Abbildung 9: Wahl WU

5 Distanzbetrieb

Abbildung 10 zeigt, wie gut die Studierenden - alles in allem - denken, dass sie mit dem Distanzbetrieb zurechtgekommen sind.

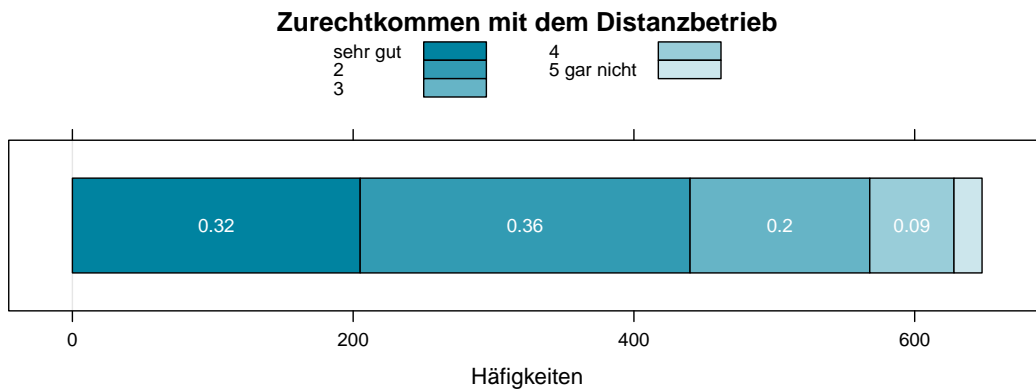


Abbildung 10: Zurechtkommen mit dem Distanzbetrieb

6 Zufriedenheit zu Studienbeginn

Das folgende Kapitel beschäftigt sich mit der Zufriedenheit der Studierenden zum Studienbeginn sowie dem Image der WU.

6.1 Zufriedenheit mit der Studienwahl

Um zu ermitteln, wie zufrieden die Studierenden zu Studienbeginn mit ihrer Studienwahl sind, wurden diese gefragt, ob das WU-Studium ihre erste Wahl war (siehe Abbildung 11) und ob sie jetzt schon sicher sind, das richtige Studium gewählt zu haben (siehe Abbildung 12).

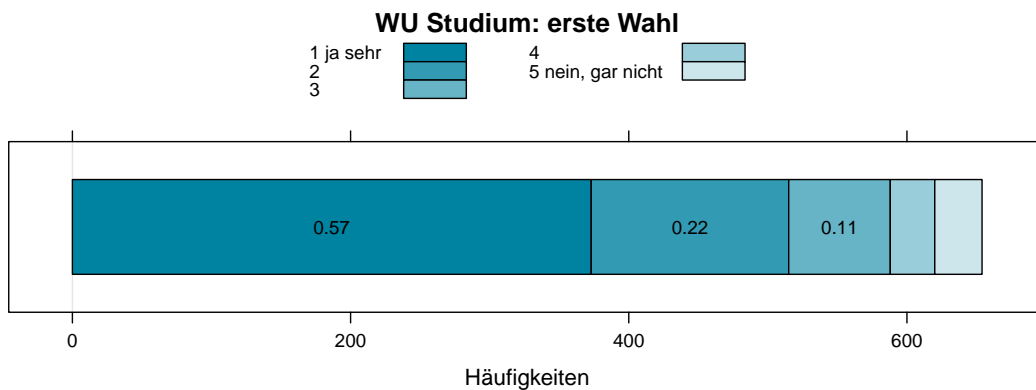


Abbildung 11: WU Studium: erste Wahl

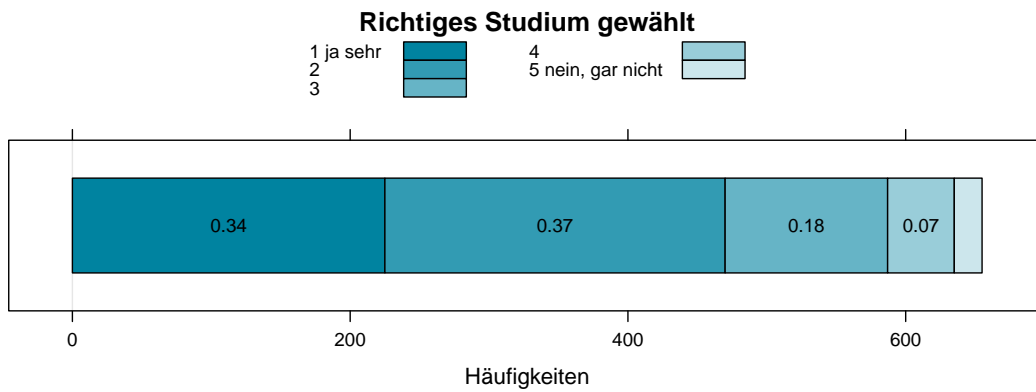


Abbildung 12: Richtiges Studium gewählt

Abbildung 11 zeigt, dass für den Großteil der Studienbeginner*innen das WU-Studium die erste Wahl war. Der Aussage „Ich bin mir jetzt schon sicher, das richtige Studium gewählt zu haben.“ stimmen ebenfalls die meisten Studierenden zu.

Abbildung 13 zeigt, wie wahrscheinlich es ist, dass die Studierenden im nächsten Studienjahr noch an der WU inskribiert sein werden.

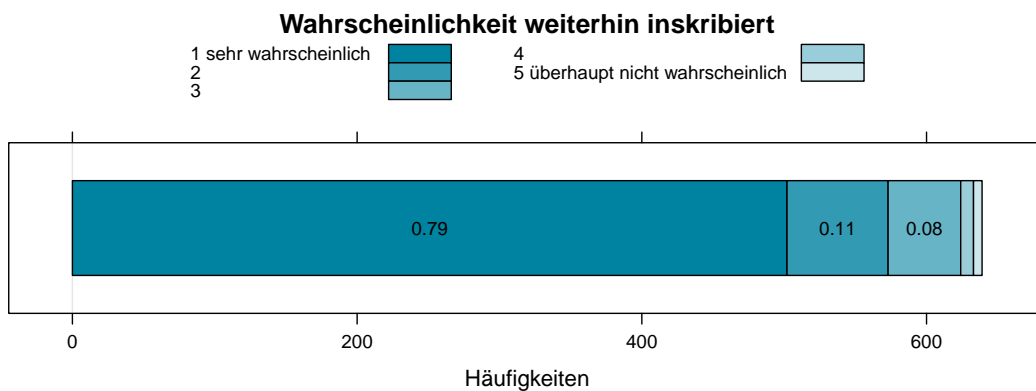


Abbildung 13: Wahrscheinlichkeit weiterhin inskribiert

Wie wahrscheinlich es aus Sicht der Studierenden ist, dass sie ihr Studium an der WU abschließen werden, wird in Abbildung 14 dargestellt.

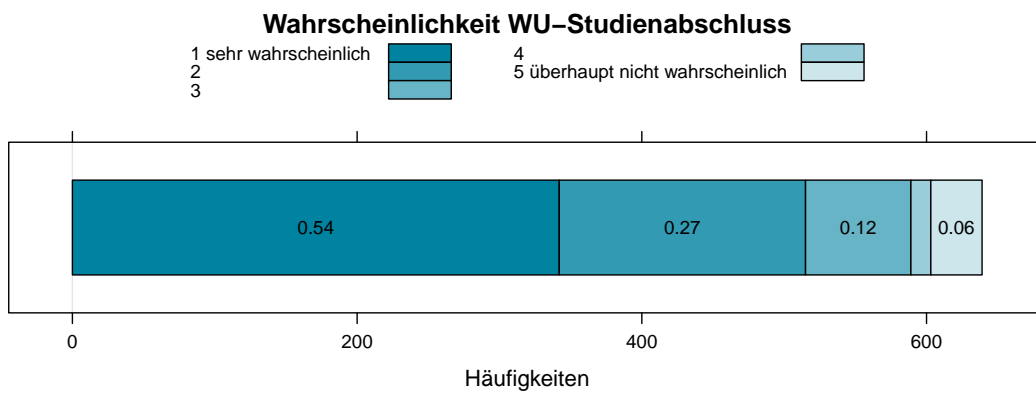


Abbildung 14: Wahrscheinlichkeit WU-Studienabschluss

Zusätzlich zeigt Abbildung ?? die Zufriedenheit der Studierenden mit verschiedenen Aspekten des Studiums und ihrer Studienleistungen.

Studienzufriedenheit

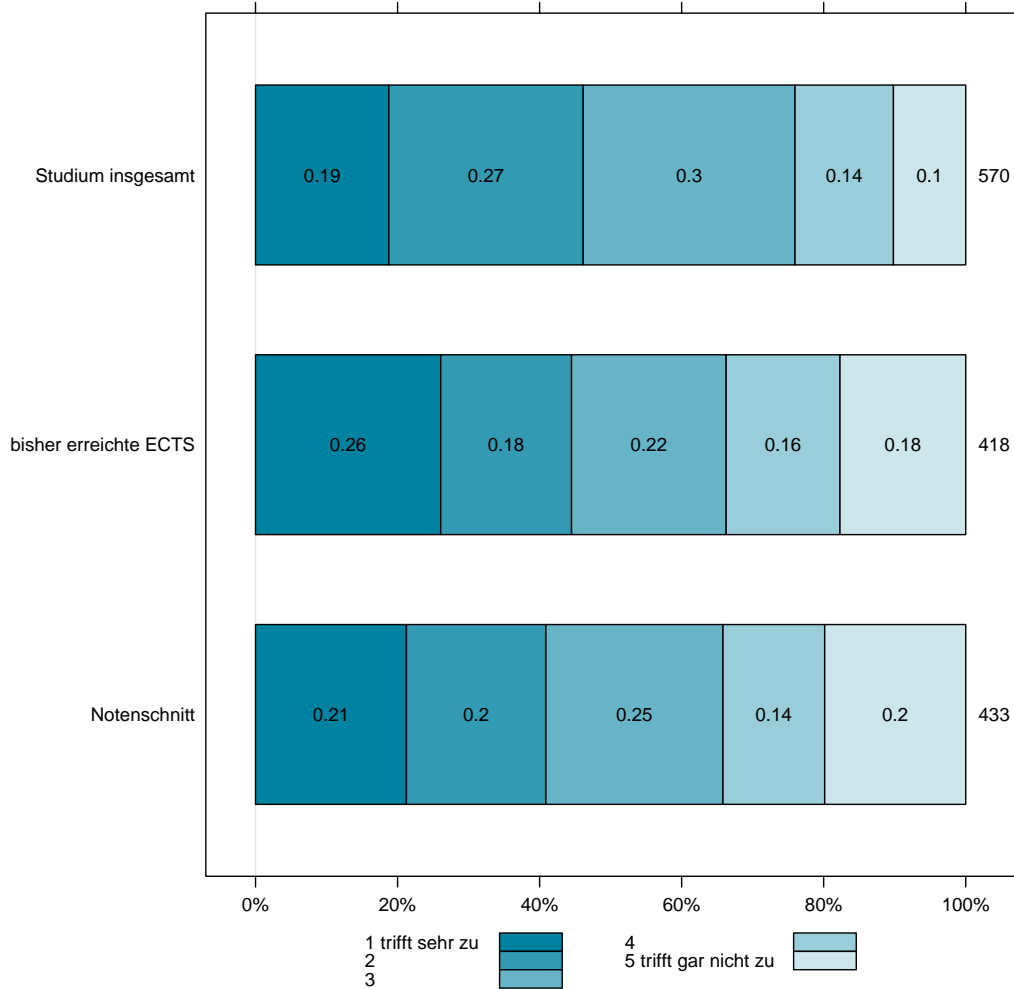


Abbildung 15: Studienzufriedenheit

Der Grad der sozialen Integration und die Infolage hinsichtlich der Studienanforderungen wurden durch folgende Frage ermittelt: „Welche der folgenden Aussagen bezüglich der Orientierung zu Beginn des WU-Studiums treffen auf Sie sehr bis gar nicht zu?“

- Den Studienplan meines Studiums kann ich leicht nachvollziehen. [Studienplan nachvollziehbar]
- Es ist mir klar, welche LVs ich im ersten Semester absolvieren kann. [Klarheit über LVs]
- Es ist mir möglich, bei Bedarf Unterstützung von Studienkolleg*innen zu erhalten. [Unterstützung Studienkolleg*innen]
- Die gezielte Vermittlung von Lernpartner*innen durch die WU würde mich sehr unterstützen. [Vermittlung Lernpartner*innen]
- Ich fühle mich als Einzelgänger*in. [Einzelgänger*in]
- Ich besuche LVs mit befreundeten Studienkolleg*innen. [LVs mit Studienkolleg*innen]

- Ich spreche über studienorganisatorische Fragen oft mit Studienkolleg*innen. [Sprechen mit Studienkolleg*innen]
- Kontakte zu anderen Studierenden zu knüpfen ist leicht. [leichtes Kontakte knüpfen]
- Der Umgang mit Lehrenden fällt mir leicht. [leichter Umgang Lehrende]
- Ich kann den zeitlichen Aufwand für mein Studium bereits gut einschätzen. [zeitlicher Aufwand]

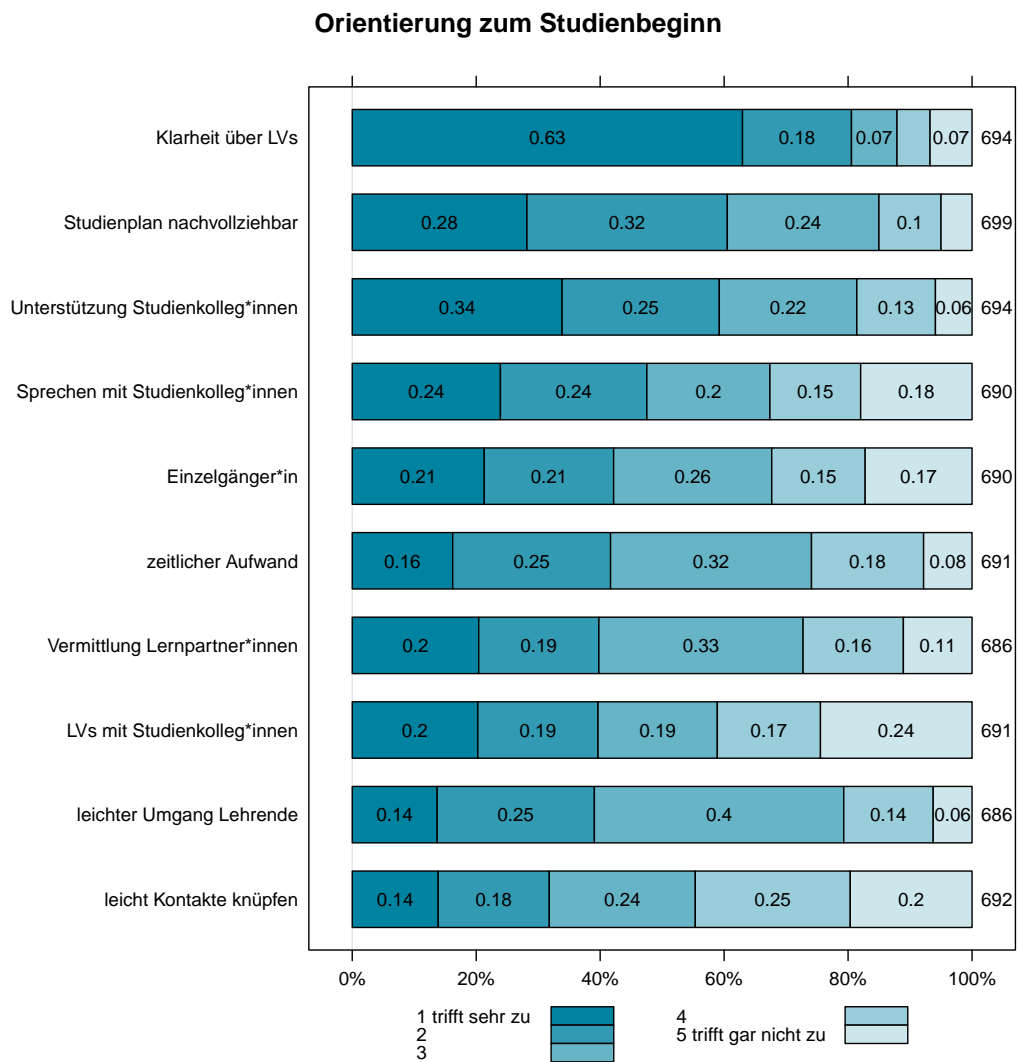


Abbildung 16: Orientierung zum Studienbeginn

In Abbildung 17 werden Aussagen zu Wettbewerbspräferenzen vergleichend dargestellt. Folgende Aussagen sollten beurteilt werden:

- Wie mein Leben verläuft hängt vor allem von mir selbst ab. [Wie Leben verläuft]
- Was man im Leben erreicht ist oft eine Frage des Schicksals oder Glück. [Schicksal oder Glück]
- Alle, die viel lernen und sich anstrengen können ein Studium schaffen. [Lernen und anstrengen]
- Erfolg im Studium hat viel mit Glück und Begabung zu tun [Glück und Begabung]
- Ich vergleiche mich gerne mit anderen. [Vergleiche]
- Bei Spielen und Wettbewerben versuche ich nur, nicht auf dem letzten Platz zu landen. [nicht letzter Platz]
- Ich versuche immer, besser als meine Mitstudierenden zu sein. [besser als Mitstudierende]

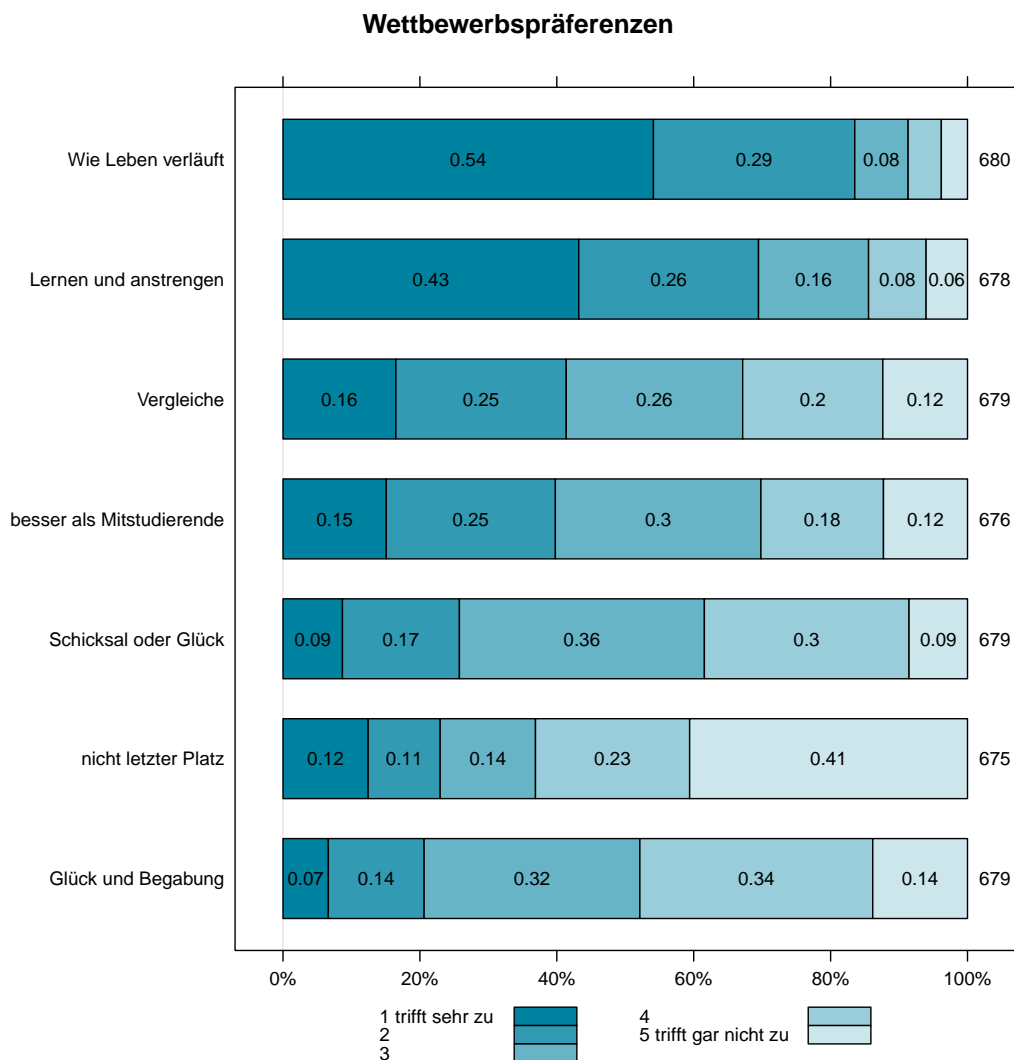


Abbildung 17: Wettbewerbspräferenzen

In Abbildung 18 und fig.Wen1 wird abgebildet, wie stark die Studierenden bestimmten Aussagen über ihr Studium zustimmen bzw. sie ablehnen.

Aussagen über Studium Teil 1

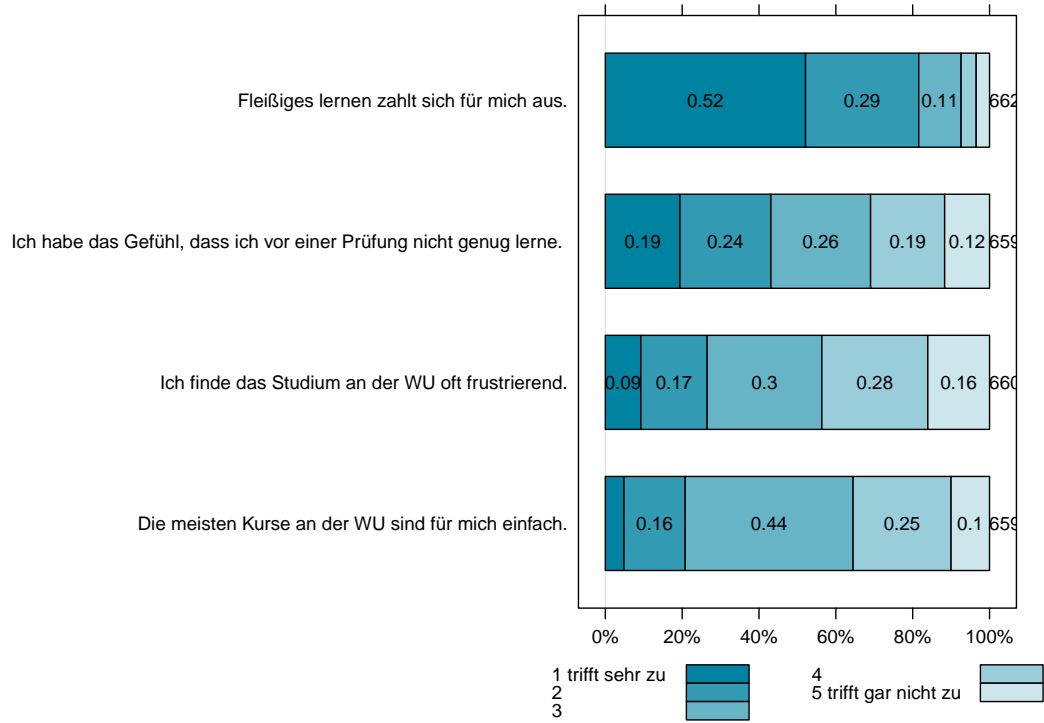


Abbildung 18: Aussagen über Studium Teil 1

Aussagen über das Studium Teil 2

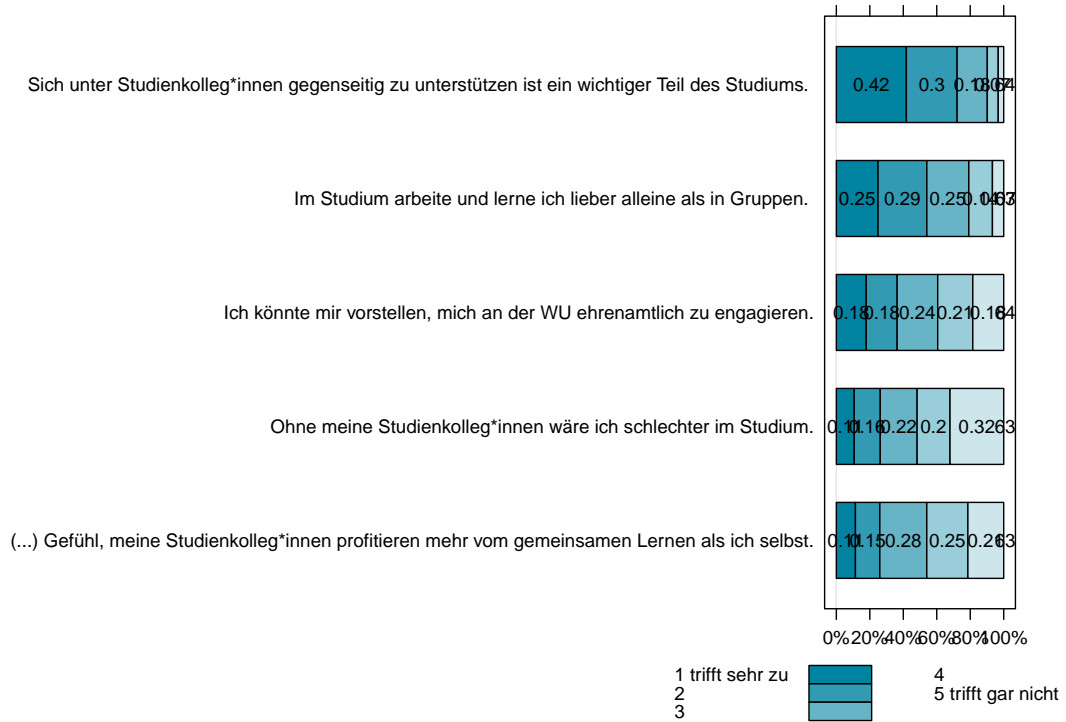


Abbildung 19: Aussagen über das Studium Teil 2

Abbildung 20 zeigt, woran die Studierenden denken, wenn sie an ihr Studium denken.



Abbildung 20: Wenn ich an mein Studium denke, denke ich an...

6.2 Extracurriculare Aktivitäten an der WU

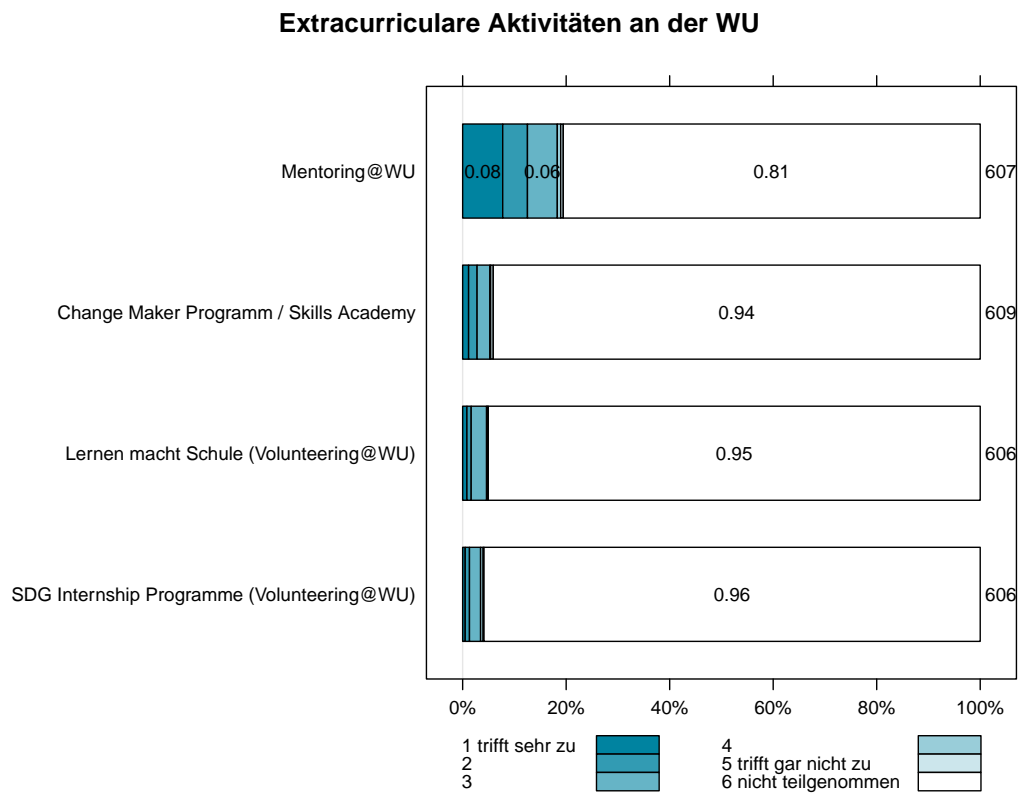


Abbildung 21: Extracurriculare Aktivitäten an der WU

7 Geplanter Verlauf des Studiums

Das folgende Kapitel behandelt den geplanten Studienverlauf der befragten Studierenden. Die Studienbeginner*innen wurden hinsichtlich der geplanten Studiendauer und Auslandsaufenthalte befragt. Außerdem wird geklärt, welchen höchsten Studienabschluss die Studienbeginner*innen anstreben und, falls sie ein Masterstudium wählen werden, um welches weiterführende Studium es sich voraussichtlich handeln wird. Schließlich zeigt das Kapitel, wie viele Studierende zu diesem Zeitpunkt bereits wissen, in welchem Berufsfeld sie nach dem Abschluss tätig sein möchten.

7.1 Einschätzung der Studiendauer

Die Mindeststudiendauer der Bachelorstudien an der WU liegt bei sechs Semestern. Abbildung 22 zeigt, in wie vielen Semestern die Studienbeginner*innen vorhaben, ihr Studium abzuschließen. Die rote horizontale Linie stellt dabei die Mindeststudiendauer dar, die breitere schwarze Linie den Median von 7, der sich auf die angegebene erwartete Studiendauer bezieht. Die Studierenden rechnen also damit, etwa ein Semester länger als die Mindeststudiendauer es vorgäbe zu benötigen. 25% geben an, mindestens acht Semester bis zum Studienabschluss zu brauchen.

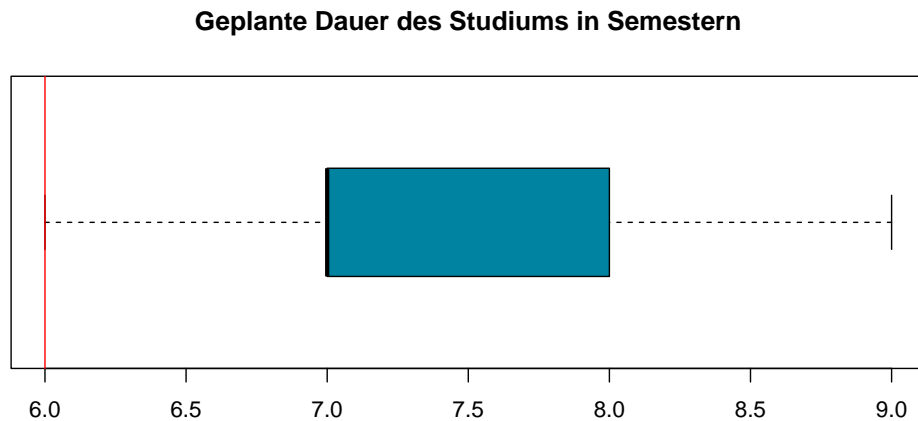


Abbildung 22: Geplante Dauer des Studiums

Die Studierenden wurden auch gefragt, wie viele Stunden sie in einer durchschnittlichen Woche in diesem Semester für Vorbereitungen, Lernen und Zeit in Veranstaltungen ihrem Studium gewidmet haben, sowie, wie viele Stunde sie nächsten Semester planen, dafür auszuwenden (siehe Abbildung 24)

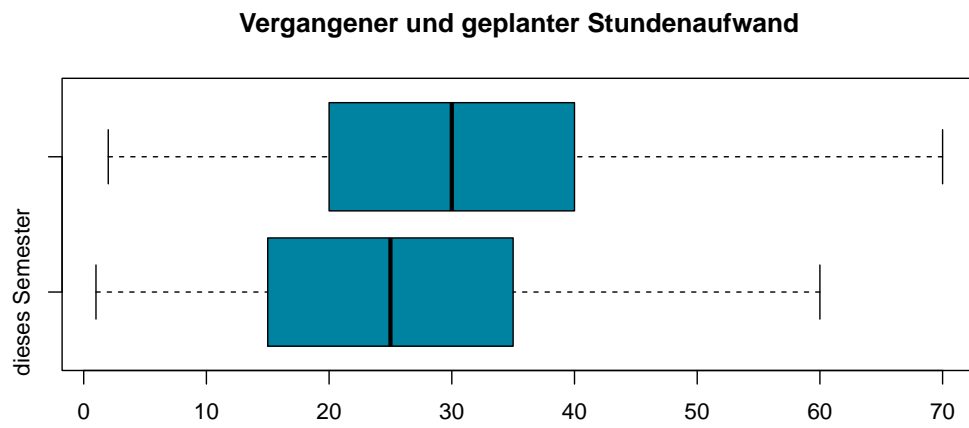


Abbildung 23: Stundenaufwand

Außerdem wurde gefragt, wie viele Lehrveranstaltungen die Studierendenden nächstes Semester belegen möchten. Die Ergebnisse zeigt Abbildung 24.

Gep plante Anzahl an LVs

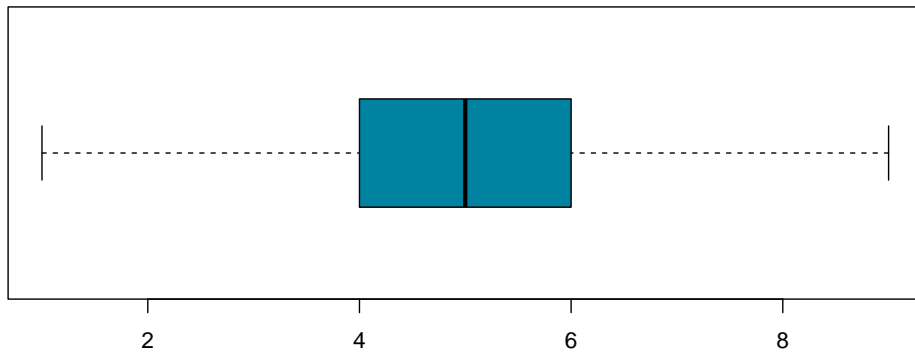


Abbildung 24: Stundenaufwand

7.2 Geplante Auslandsaufenthalte

Die Studienbeginner*innen wurden gefragt, ob sie planen, während des WU-Studiums einen Auslandsaufenthalt über die WU zu absolvieren (Auslandssemester an einer WU-Partneruniversität oder im Zuge der Internationalen Sommeruniversität der WU).

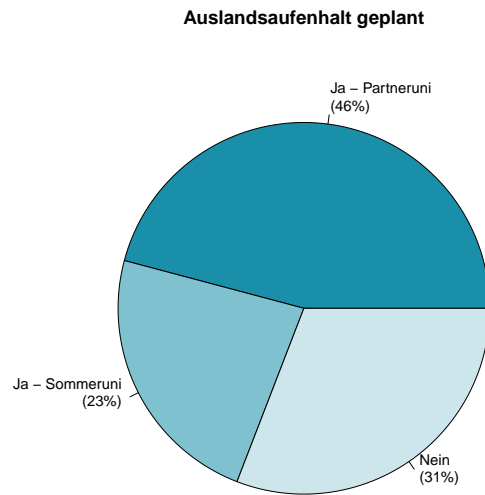


Abbildung 25: Auslandsaufenthalt geplant, n=580

Abbildung 25 zeigt, dass 69.14% der Studienbeginner/innen einen Auslandsaufenthalt planen, wobei der Großteil plant, ein Auslandssemester an einer WU-Partneruniversität zu absolvieren. Abbildung 26 und Abbildung 27 zeigen, wo die Studierenden die Auslandsaufenthalte planen.

Geplantes Auslandssemester an einer WU-Partneruniversität

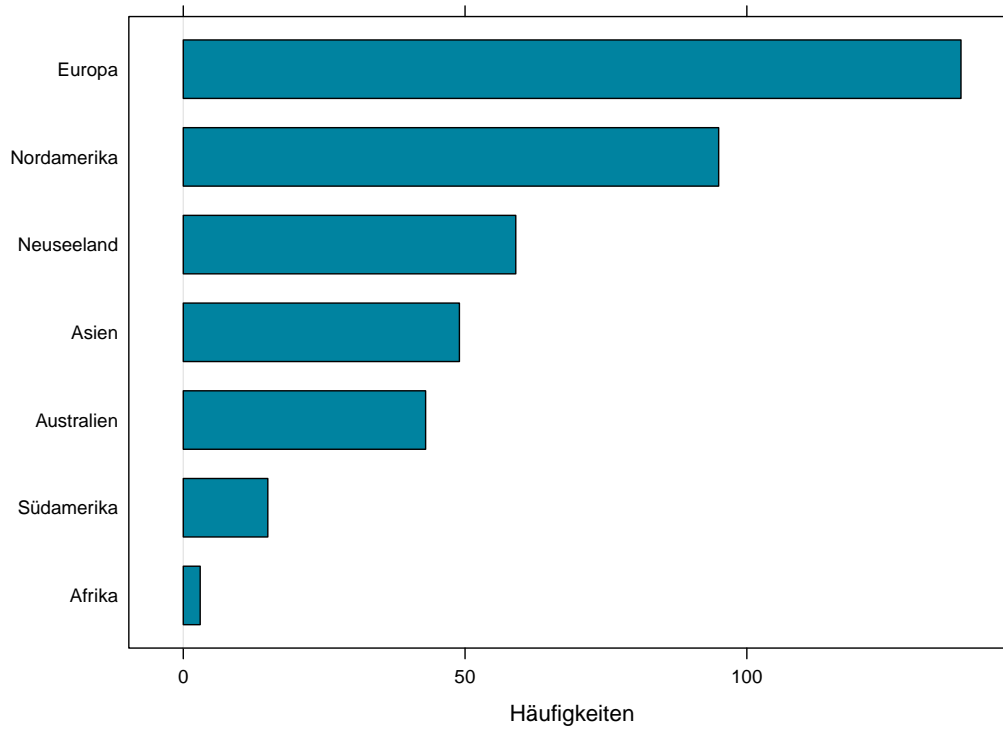


Abbildung 26: Geplantes Auslandssemester an einer WU-Partneruniversität

Geplantes Auslandssemester im Zuge der Internationalen Sommeruniversität der WU

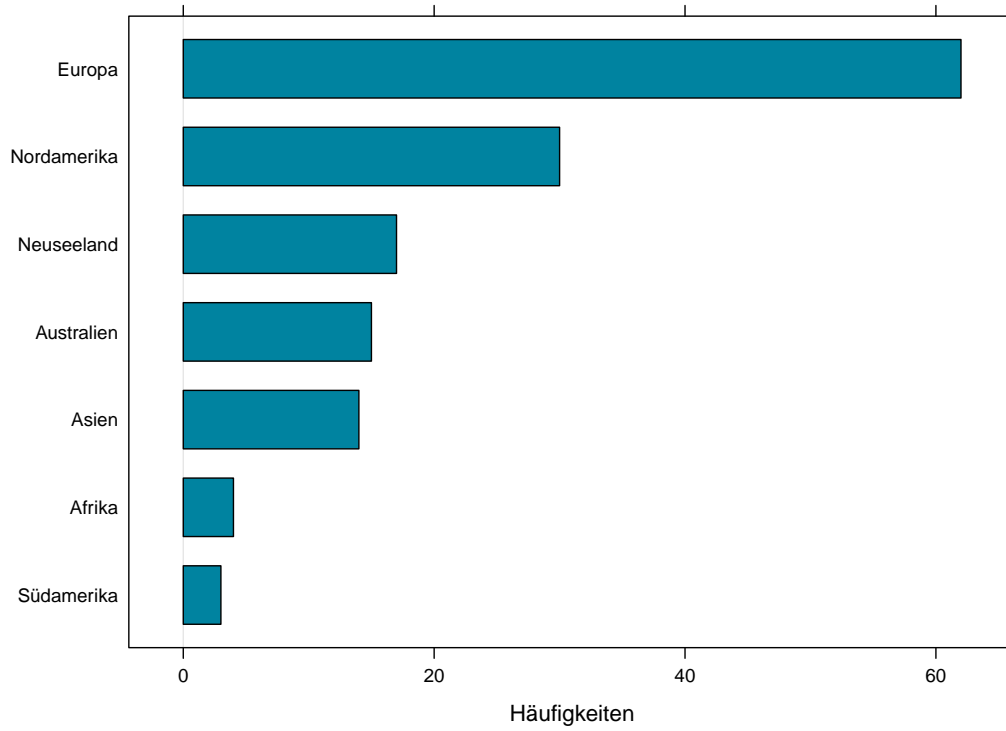


Abbildung 27: Geplantes Auslandssemester im Zuge der Internationalen Sommeruniversität der WU

Studienbeginner/innen, die keinen Auslandsaufenthalt planen, wurden in einer offenen Frage gefragt, wieso sie keinen Auslandsaufenthalt planen. Die häufigsten Gründe sind:

- fehlendes Interesse
- noch nicht informiert / noch nicht sicher
- keine Zeit
- Verpflichtungen in Wien
- finanzielle Gründe
- soziales Umfeld in Wien, Familie
- Wirtschaftsrecht-Studium
- Auslandspraktikum geplant
- Wien/Österreich
- Berufstätigkeit in Wien
- soziales Umfeld in Wien, Familie

7.3 Pläne nach dem Bachelor

Die Studienbeginner*innen wurden gefragt, welchen höchsten Studienabschluss (Bachelor, Master oder Doktorat bzw. PhD) sie anstreben. Die Verteilung der Antworten wird in Abbildung 28 gezeigt. Die meisten Studierenden wollen nach dem Bachelorstudium ein Masterstudium anschließen.

Höchster angestrebter Studienabschluss

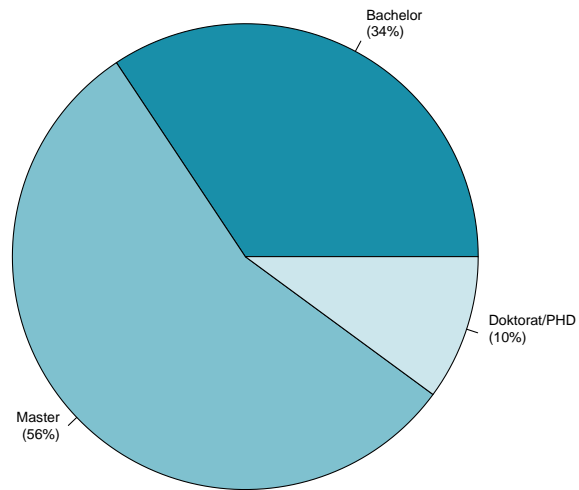


Abbildung 28: Höchster angestrebter Studienabschluss, n=734

Innerhalb Österreichs planen die Studierenden am häufigsten, folgende Masterstudien zu wählen (siehe Abbildung 30).

Geplantes Masterstudium: Inland oder Ausland

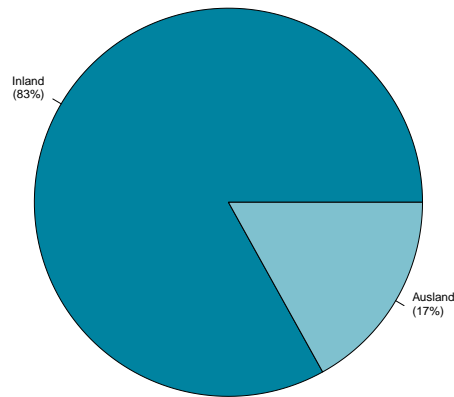


Abbildung 29: Geplantes Masterstudium: Inland oder Ausland

Zusätzlich wurden die Studierenden auch hinsichtlich ihrer Pläne nach dem Studienabschluss befragt: „Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach erfolgreichem Studienabschluss ausüben möchten?“. Mögliche Antworten waren dabei:

- Nein, weiß ich noch nicht
- Ja, weiß ich mit einiger Sicherheit
- Ja, weiß ich mit großer Sicherheit

Die Verteilung der Antworten verdeutlicht Abbildung 31: Zu Studienbeginn wissen mehr als die Hälfte der Studierenden bereits mit einiger Sicherheit, welchen Beruf sie nach dem Studienabschluss wählen möchten.

Geplantes Masterstudium in Österreich



Abbildung 30: Geplantes Masterstudium in Österreich

Jene Studierenden, die angegeben haben, im Hinblick auf den Berufswunsch nach dem Studium eine grobe Idee zu haben oder sich sogar sicher zu sein, wurden gebeten, in einem offenen Feld den Berufswunsch einzutragen. Die Rückmeldungen der Studierenden werden in Abbildung 32 unverändert (ohne Stemming oder ähnliches) wiedergegeben.

Berufswunsch nach Studienabschluss (Zeitpunkt: Studienbeginn)

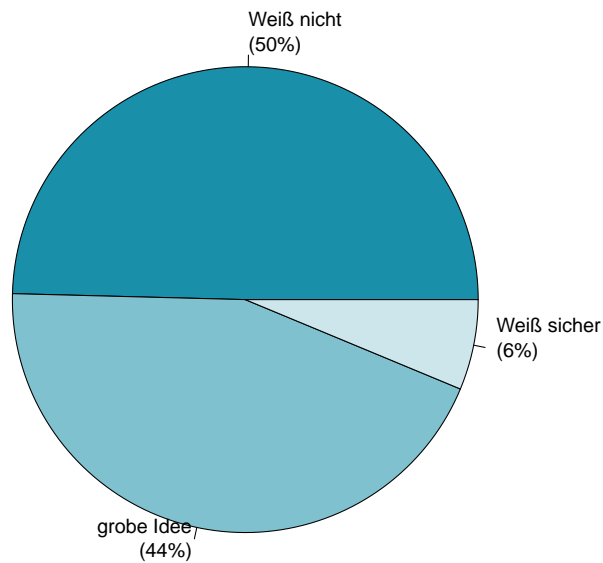


Abbildung 31: Berufswunsch nach Studienabschluss, n=734

8 Finanzielle Situation

Zur Gewährleistung der Studienfinanzierung existieren in Österreich unterschiedliche Möglichkeiten: Einerseits kann das Studium privat durch eigene Erwerbstätigkeit oder durch Unterstützung der Familie oder Partner*in ermöglicht werden. Andererseits können viele Studierende auf staatliche Unterstützungen wie Familienbeihilfe, Studienbeihilfe oder andere staatliche Leistungen wie Waisenpension zurückgreifen. Das folgende Kapitel geht der Frage nach, durch welche dieser Möglichkeiten die WU-Studienbeginner*innen ihr Studium finanzieren.

8.1 Finanzielle Unterstützung

Um die finanzielle Situation der Studienbeginner*innen zu erfassen, wurden diese gefragt, welche Formen der finanziellen Unterstützung sie erhalten. Wie in Abbildung 33 zu sehen ist, ist die Basis der Studienfinanzierung die finanzielle Unterstützung durch die Familie: 39.48% erhalten familiäre Unterstützung. An zweiter Stelle steht die Familienbeihilfe, durch diese werden 22.12% der Studienbeginner*innen finanziell unterstützt.



Abbildung 32: Wordle Berufswünsche

8.2 Erwerbstätigkeit

47.96% der Studierenden sind zu Studienbeginn erwerbstätig (siehe Abbildung 34). Die erwerbstätigen Studierenden arbeiten im Median 10 Stunden in einer Woche, wobei die genaue Verteilung Abbildung 35 zu entnehmen ist.

Jene Studierende, die zum Zeitpunkt der Befragung erwerbstätig waren, wurden auch gefragt, wie gut das Studium zeitlich mit der beruflichen Tätigkeit vereinbar ist. Abbildung 36 zeigt, dass für die Studienbeginner*innen die Vereinbarkeit von Studium und Beruf zu diesem Zeitpunkt gegeben war.

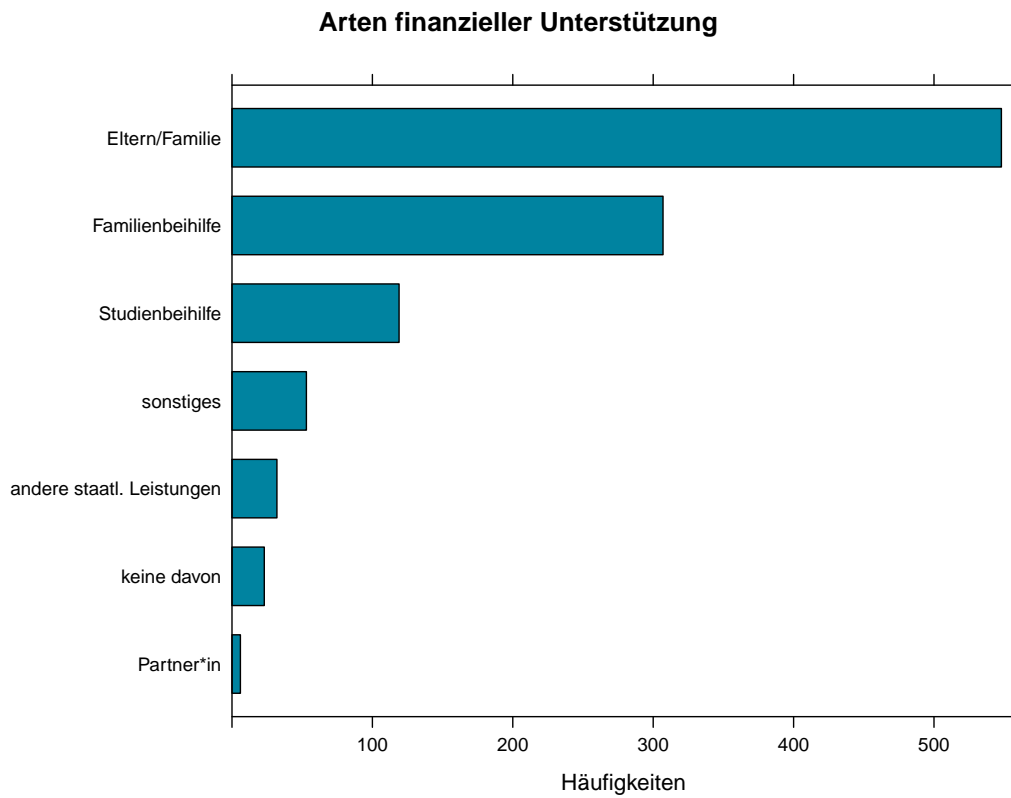


Abbildung 33: Arten finanzieller Unterstützung

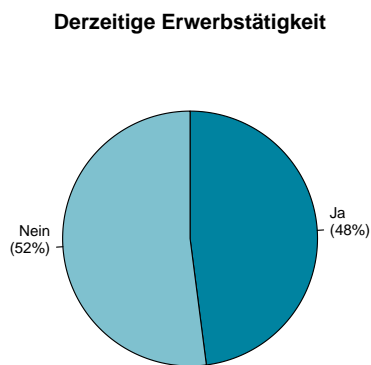


Abbildung 34: Derzeitige Erwerbstätigkeit

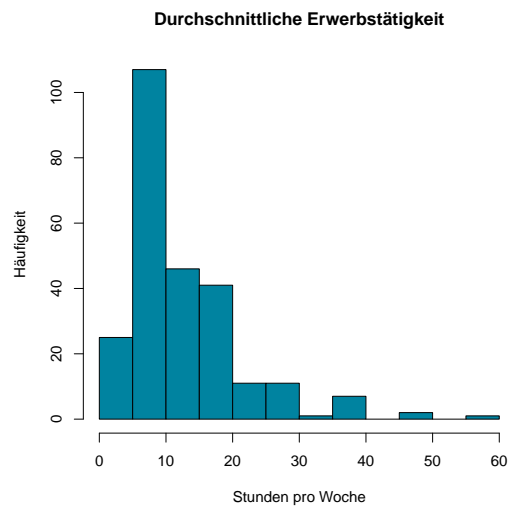


Abbildung 35: Durchschnittliche Erwerbstätigkeit

Abbildung 37 zeigt, dass sich 81.51% als Vollzeit-Studierende bezeichnen würden.

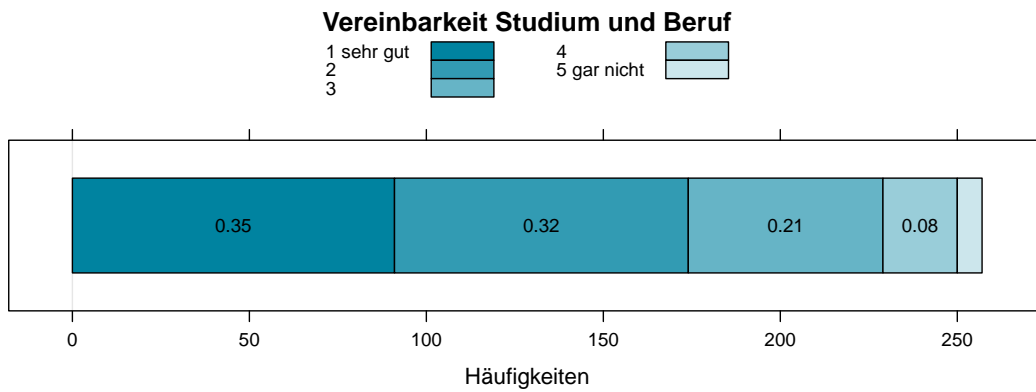


Abbildung 36: Vereinbarkeit Studium und Beruf

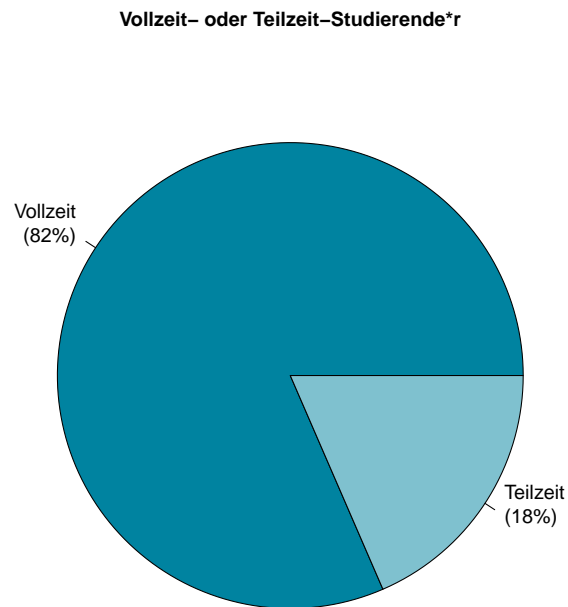


Abbildung 37: Vollzeit- oder Teilzeit-Studierende*r

9 Soziodemographische Daten

9.1 Allgemeine Informationen

Die Studierenden sind zum Zeitpunkt der Befragung im Median 20.5 Jahre alt - die Altersverteilung zeigt Abbildung 38.

Altersverteilung

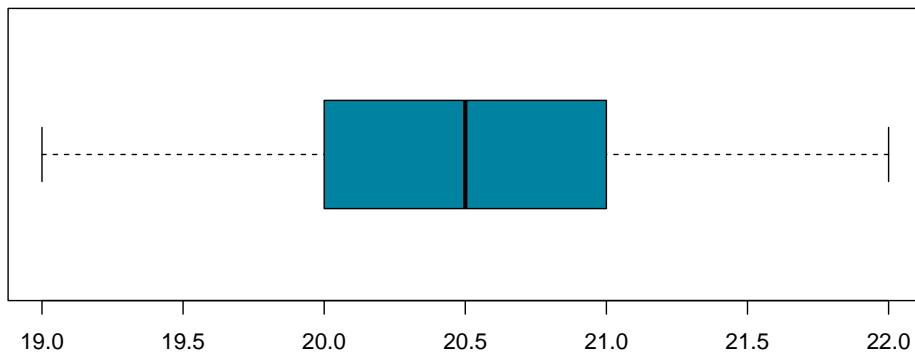


Abbildung 38: Altersverteilung

54.93% der befragten Studienbeginner*innen sind weiblich (siehe auch Abbildung 39). Abbildung 40 zeigt, dass zu diesem Zeitpunkt nur 0.46% der Befragten Kinder haben und Abbildung 41 zeigt die Betreuungspflichten der WU-Studierenden.

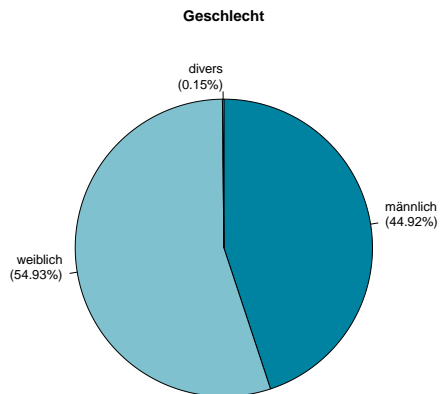


Abbildung 39: Geschlecht, n=659

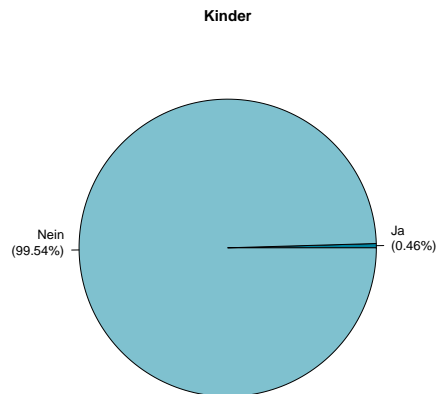


Abbildung 40: Kinder, n=654

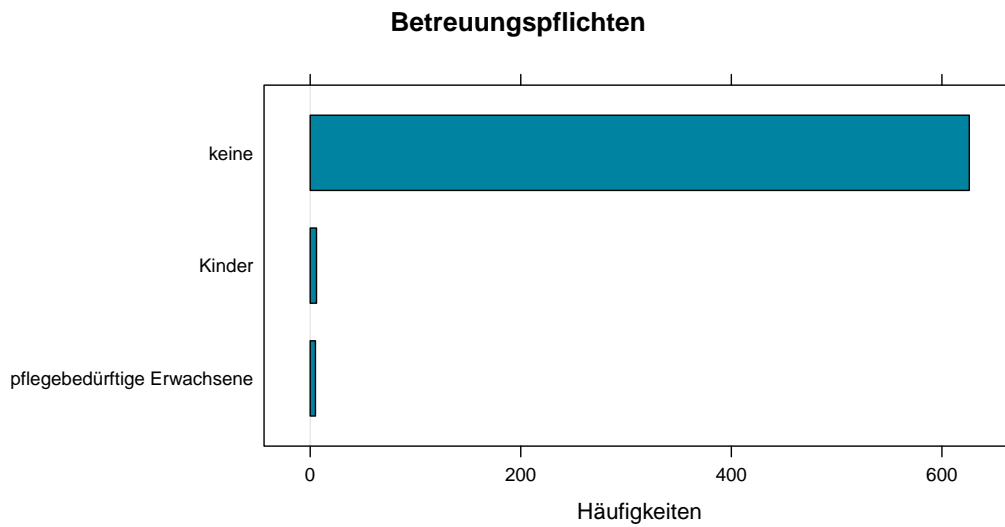


Abbildung 41: Betreuungspflichten

9.2 Herkunft

Abbildung 42 zeigt, wie viele der Befragten österreichische und andere Staatsbürgerschaften haben. Die häufigsten Herkunftsländer der Nicht-Österreicher*innen zeigt Abbildung 43.

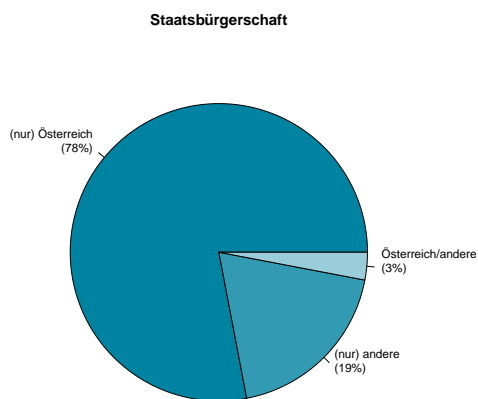


Abbildung 42: Staatsbürgerschaft



Abbildung 43: Wördle andere Staatsbürgerschaften, n=147

Schließlich interessierte zusätzlich auch, ob die Studierenden für die Aufnahme des Bachelorstudiums zugezogen sind. Es zeigt sich, dass 48.37% nach Wien gezogen sind, um an der WU zu studieren. Davon sind 64% aus Österreich und 36% aus dem Ausland zugezogen.

Die Verteilung der zugezogenen Österreicher*innen auf die Herkunftsbundesländer zeigt Abbildung 44.

Herkunfts-Bundesländer der zugezogenen Österreicher*innen

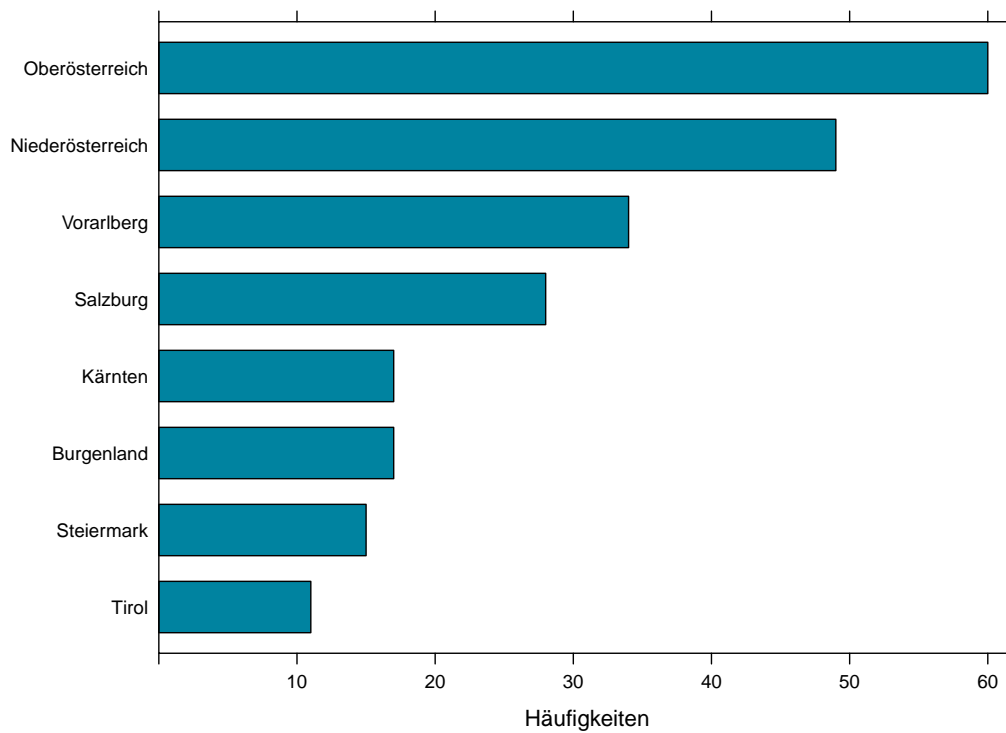


Abbildung 44: Herkunftsbundesländer der zugezogenen Österreicher*innen

Abbildung 45 zeigt, aus welchen Ländern die zugezogenen Studierenden kommen.



Abbildung 45: Wordle Herkunftsländer zugezogene Studierende, n=84

Abbildung 46 zeigt, dass 29.52% der Studierenden Migrationshintergrund haben bzw. beide Eltern nicht in Österreich geboren sind.

Ergänzend wurden die Studienbeginner*innen gefragt, ob sie in (vor-)städtischer oder ländlicher Umgebung aufgewachsen sind (siehe Abbildung 47)

Migrationshintergrund

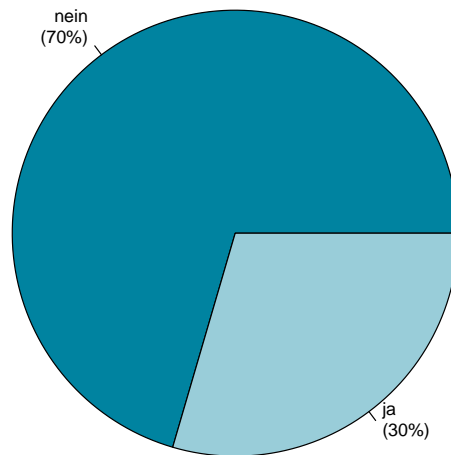


Abbildung 46: Migrationshintergrund

Städtische oder ländliche Umgebung

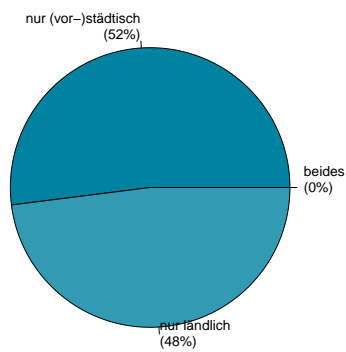


Abbildung 47: Städtische oder ländliche Umgebung

Die Studienbeginner*innen wurden auch gefragt, welche Sprache bzw. welche Sprachen sie innerhalb der Familie als Kind und Jugendliche(r) primär gesprochen haben. Abbildung 48 zeigt, wie viele der Studierenden deutsche oder andere Erstsprache(n) haben. Welche anderen Erstsprachen die Studierenden

sprechen wird in Abbildung 49 dargestellt.

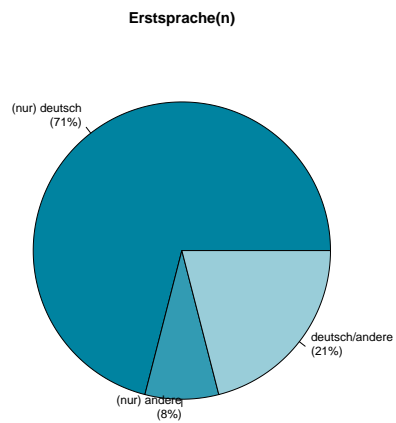


Abbildung 48: Erstsprache(n)



Abbildung 49: Wordle Erstsprachen, n=228

9.3 Soziale Herkunft

Um herauszufinden, welche Studierenden "First Generation Students" sind, wurden diese gefragt, ob sie die erste Person innerhalb ihrer unmittelbaren Familie (Erziehungsberechtigte und Geschwister) sind, die Erfahrung mit der Universität oder Hochschule macht bzw. gemacht hat. Abbildung 50 zeigt die Ergebnisse.

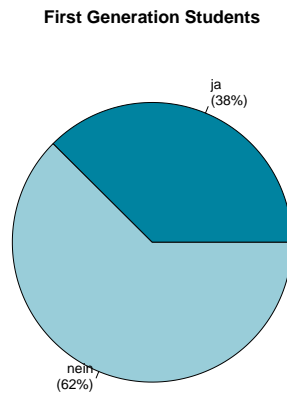


Abbildung 50: First Generation Students

Zur Analyse der sozialen Herkunft wurden die höchste abgeschlossene Ausbildung und die berufliche Position der Eltern der Studierenden erfasst. Abbildung 51 und Abbildung 52 zeigen die Verteilung des Ausbildungsniveaus getrennt nach Elternteilen. Die Verteilungen der beruflichen Positionen werden in Abbildung 53 und 54 dargestellt. Der Begriff „Leitende Funktion“ wird dabei aus Platzgründen mit „LF“ abgekürzt.

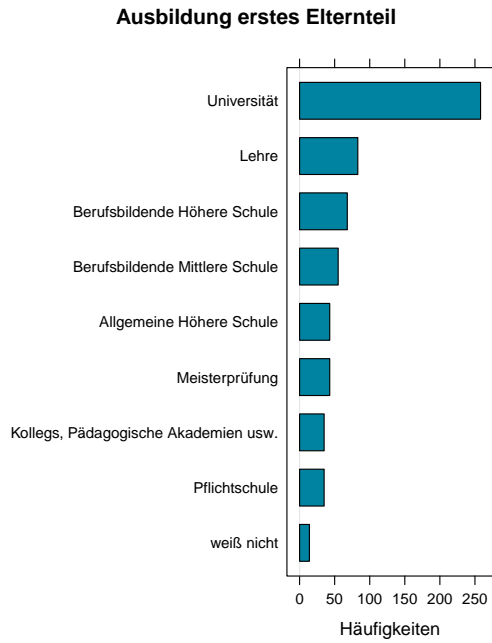


Abbildung 51: Ausbildung erstes Elternteil

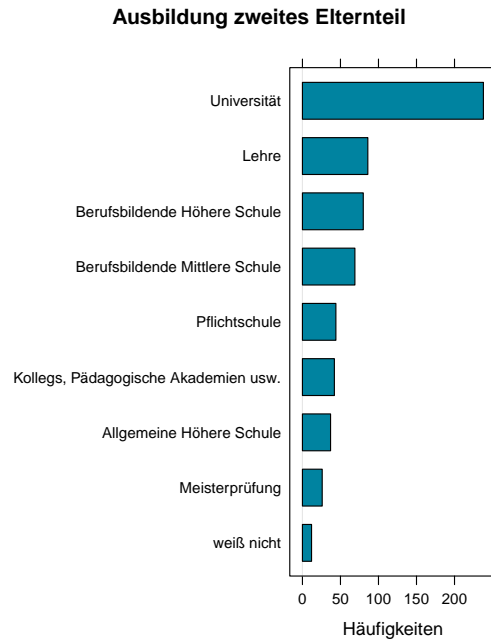


Abbildung 52: Ausbildung zweites Elternteil

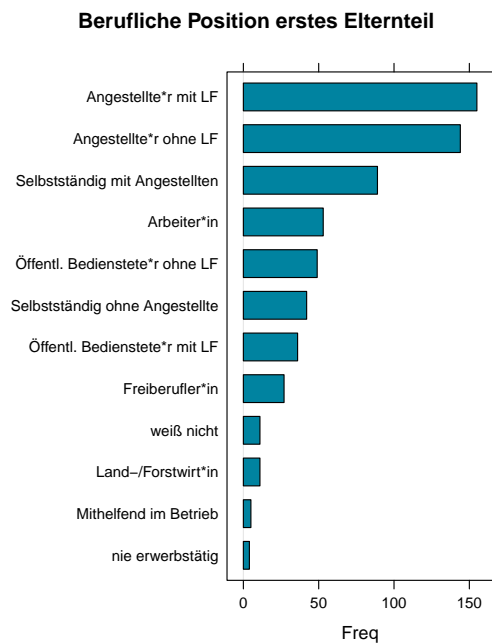


Abbildung 53: Berufliche Position erstes Elternteil



Abbildung 54: Berufliche Position zweites Elternteil